



# Südnachrichten

Zeitung für den Stadtbezirk

■ Elmaussicht

■ Lindenberglage

■ Rautheim

■ Südstadt

■ Mascherode

Nr. 1 / 7. Jahrgang

März / April 2010

## Golfplatz Mascherode ohne Zukunft?

### Aus dem Inhalt:

- Verwaltung will Golfpläne nicht weiterverfolgen *Seite 2*
- Bürgerinitiative Mascheroder Feldmark aktiv *Seite 4-5*
- SPD-Umfrage zum Golfresort *Seite 12*
- 17. Internationale Pfingstjugendbegegnung in Rautheim *Seite 14*
- Renaturierung der Mittelriede *Seite 30*

## Golfanlage Mascherode:

# Raumordnungsverfahren geht weiter Die Verwaltung lehnt Pläne aber neuerdings ab.

■ Trotz der Erklärung von Oberbürgermeister Hoffmann, dass die Stadt die Pläne zur Golfanlage zu den Akten legen und nicht weiterverfolgen wird erklärte der Antragsteller Arenz, dass er das Raumordnungsverfahren (ROV) zum Abschluss bringen will. Die Pläne wurden in zwei Veranstaltungen am 16. Februar und am 2. März vorgestellt. Herr Kegel vom Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) erläuterte den Zweck des ROV, das die Verträglichkeit der Planung mit dem Umland und der Umwelt beurteilt. Dazu werden Gutachten vom Antragsteller angefordert, Träger öffentlicher Belange um Stellungnahmen gebeten und auch betroffene Bürgerinnen und Bürger können Einwendungen geltend machen. Alle Einwendungen müssen bis zum 22. März beim ZGB eingegangen sein.

Das Verfahren soll bis Mitte des Jahres abgeschlossen sein. Das Ergebnis ist laut ZGB fünf Jahre gültig.

Die Pläne der Golfanlage mit Hotel haben sich gegenüber den ursprünglichen Aussagen etwas verändert. Statt drei Golfplätzen werden nur noch zwei 18-Loch Anlagen mit je 60 ha Fläche geplant. Das Hotel wird größer und soll jetzt 180 Zimmer und 40 Apartments bekommen. Frau Christoph vom Ingenieurbüro LAREG stellte die wichtigsten Aussagen der Gutachten vor. Die Gutachter sehen keine unüberbrückbaren Schwierigkeiten für das Projekt.

Im Anschluss an die Vorstellung stellten die Anwesenden Fragen, die jedoch nicht immer zur vollen Zufriedenheit beantwortet werden konnten. Denn viele Detailfragen berühren Themen, die nicht im Rahmen des ROV behandelt werden. Beispiele hierfür sind Fragen zum Investor, zur Finanzierung oder zum Betrieb des Hotels und der Golfanlage. Diese Themenbereiche werden

von der Stadtverwaltung bearbeitet, wenn es zum Aufstellen der jeweiligen Planungsbeschlüsse kommen sollte. Dies ist zur Zeit aber nicht absehbar, auch wenn der Antragsteller Arenz weiter bei der Stadtverwaltung für das Projekt werben will.

Laut Pressemitteilung vom 26. Februar ist für die Verwaltung auch ein positiver Abschluss des ROV nicht Anlass, weiter an dem Projekt zu arbeiten.



Bei der ersten Informationsveranstaltung am 16. Februar (oben) mussten viele wegen des großen Andrangs wieder weggeschickt werden. Darum wurde ein zweiter Termin am 2. März anberaumt. Das Interesse war ungebrochen.

Foto oben: W. Sump



# Salto rückwärts bei Golfplätzen in Mascherode Erst kippt die CDU vor Ort und dann will auch Oberbürgermeister Hoffmann plötzlich nichts mehr von dem Golfprojekt bei Mascherode wissen.

Von Jürgen Meeske, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Bezirksrat

■ Rücken verbiegen – Salto rückwärts – Fahne in den Wind hängen – im letzten Moment auf den fahrenden Zug aufspringen: Das sind die vier Disziplinen im "Besonderen Vierkampf", die die CDU vor Ort und Bürgermeister Rühmann im Februar vorführten. Bis Ende Februar waren sie uneingeschränkte Befürworter der Golfpläne. Dies, obwohl sie nach eigenem Bekenntnis nicht wussten, was im Detail geplant wird. Mehr noch, mit ihrer Mehrheit im Stadtbezirksrat hatten sie sogar zunächst verhindert, dass sich die anderen Mitglieder und Bürgerinnen und Bürger im Stadtbezirk informieren können.

Nach der ersten Informationsveranstaltung des Zentralen Großraumverbandes im Bürgerhaus Mascherode gab es eine Kehrtwendung, die alle überraschte. Plötzlich forderte die CDU, die Golfpläne nicht weiter zu verfolgen. Als Grund wurde angeführt, dass ja eine Umfrage der SPD in Mascherode gezeigt habe, dass bis zu 80% der Mascheroder Bürgerinnen und Bürger dem Projekt kritisch bis ablehnend gegenüberstünden. Die Verwaltung antwortete patzig, man habe die Planungen bereits seit mehreren Wochen gestoppt, werde sie



aber wieder aufnehmen, sobald notwendige Informationen des Antragstellers zur Finanzierung vorlägen. Ende Februar schaltete sich OB Hoffmann erstmals offiziell in die Sache ein, zog die Notbremse und verkündete, dass er von den Plänen Abstand nimmt, weil der Investor ungenügend mit der Stadt zusammenarbeite.

Bis zu diesem Zeitpunkt galt die Führung der Verwaltung insgeheim als Befürworter der Golfpläne. Im November letzten Jahres war noch gegen die Stimmen der SPD im Rathaus die beschleunigte Durchführung aller Planungsschritte erzwungen worden. Im Dezember kamen dann von Wirtschaftsdezernent Roth erste skeptische Mitteilun-

gen, weil Fragen zur Finanzierung und Wirtschaftlichkeit des Projektes unbeantwortet blieben.

Im Rückzug beschimpft OB Hoffmann die Mitglieder der Bürgerinitiative Mascheroder Feldmark. Der Vorwurf, diese hätte den Eindruck erweckt, bei Mascherode würde statt des Golfplatzes ein Atommüllendlager geplant, ist an Absurdität kaum zu übertreffen. Zeigt doch der Stopp der Stadt, dass die Fragen und Bedenken der Bürgerinitiative berechtigt waren. Die Mängel bei der Wirtschaftlichkeit, Finanzierung und Zuverlässigkeit des Antragstellers waren zentrale Punkte. Ist es der Bürgerinitiative vorzuwerfen, wenn genau diese Mängel endlich auch von der Verwaltung erkannt werden und beschlossen wird, dass die Mascheroder Feldmark erhalten bleiben soll? Die Verwaltung hätte viel früher kritische Fragen stellen sollen, statt ein neues Glitzerprojekt ungeprüft zu fördern!

## Bürgerinitiative Mascheroder Feldmark Mascheroder Bürgerinnen und Bürger wehren sich gegen die Golfpläne

Der Widerstand formiert sich. Von den Umfrageergebnissen getragen, dass gut 80% der Mascheroder Bürger gegen die geplante Golfanlage sind, haben sich in mehreren Zusammenkünften die Einwohner des Ortes entschieden, in der Bürgerinitiative Mascheroder Feldmark gemeinsam gegen das Anliegen vorzugehen. Das Ergebnis der bisherigen Veranstaltungen ist die Verabschiedung von Leitsätzen, die das Selbstverständnis der Bürgerinitiative aufzeigen sollen und dazu aufrufen, alle diejenigen, die ihre Auffassung darin wiederfinden, an künftigen Veranstaltungen teilzunehmen und ihre Anregungen zur Verhinderung des Vorhabens einzubringen.

Die Kernpunkte der Leitsätze lauten:

- Die traditionellen landwirtschaftlichen Kulturlandschaften der Mascheroder Feldmark dürfen nicht für ein riskantes und undurchsichtiges Golfprojekt mit einem landschaftsuntypischen 4-stöckigen Hotelbau hergegeben werden.

- Der hochwertige fruchtbare Acker in der Größe von zirka 200 ha darf nicht verloren gehen, um dem Freizeitspaß von wenigen zu dienen. Das ist ethisch nicht vertretbar.

Die vollständige Fassung ist nachzulesen unter [www.unser-braunschweig.de](http://www.unser-braunschweig.de), sie ist auch im Ort

verteilt worden.

Als wichtige Aufgabe steht gerade an, Einwände zu den Unterlagen des laufenden Raumordnungsverfahrens einzubringen. Der Zweckverband Großraum Braunschweig hat in zwei Veranstaltungen das Projekt im Bürgersaal Mascherodes vorgestellt und fordert in einer Bürgerbeteiligung auf, Vorschläge und Bedenken bis zum 22. März schriftlich einzureichen. Dies ist zu geschehen an den Zweckverband Großraum Braunschweig, Frankfurter Straße 2, 38122 Braunschweig oder auch per Email an [zgv@zgb.de](mailto:zgv@zgb.de).

Die Informationen zum Vorhaben sind nachzulesen unter [www.zgb.de](http://www.zgb.de) >Regionalplanung >Raumordnungsverfahren.

**Die Bürgerinitiative nimmt Einwände zur Zusammenfassung und Weiterleitung bis zum 15. März entgegen. Sie sind zu richten an Dieter Pilzecker, In den Springäckern 105, 38126 Braunschweig oder an [dpilzecker@t-online.de](mailto:dpilzecker@t-online.de)**

Auch wenn nach jüngsten Pressemitteilungen bekannt wird, dass die Verwaltung die weitere Planungsarbeit als beendet sieht, wird das Raumordnungsverfahren weitergeführt, und die Bedenken sollten auch eingereicht werden. *D. Pilzecker*

## Bürgerinitiative Feldmark Mascherode organisiert Einwendungen zu den Golfplatzplänen

Am 3. März hatten sich gut 120 Zuhörer zum ersten Informationsabend der Bürgerinitiative Mascheroder Feldmark eingefunden. Prof. Dr. Sievers leitete das Treffen souverän und stellte die Ziele und Motivation der Bürgerinitiative (BI) dar. Fachleute erläuterten die Argumente der BI zu verschiedenen Themenbereichen.

### Wasser und Hydrologie

Herr Jacobs erläuterte, dass nach früheren Untersuchungen Pläne zur Wohnbebauung im Bereich Kohliwiese und In den Springäckern nicht weiterverfolgt wurden. Die komplizierten Wasserverhältnisse hätten nur durch aufwändige bauliche Maßnahmen kompensiert werden können.

Die Mitarbeiter des gleichen Büros kommen jetzt auf Basis der gleichen Daten zu einem anderen Ergebnis und halten die Bebauung für möglich. Aber mit den richtigen Mitteln könnte man schließlich auch in der Nordsee bauen. Kostengünstig sei das aber sicher nicht.

### Agrarchemie und Agrarethik

Dr. Meier führte aus, dass mit dem Vorhaben über 180 ha erstklassiger Ackerboden zur Herstellung von Nahrungsmitteln vernichtet werden. Weltweit ginge jährlich eine Fläche von der Größe der Schweiz zur Nahrungsmittelherstellung verloren, eine Tendenz, die sich auf Dauer bedrohlich auf uns Menschen auswirke. In den Gutachten seien die Angaben zur Düngung der Ackerflächen und Golfplatzflächen fragwürdig. Auf der Golfplatzfläche würde im Bereich der Spielflächen (Greens) sehr stark belastet, in erster Linie um Regenwürmer und Maulwürfe zu vernichten. Der tatsächliche Gifteintrag in den Boden sei beim Golfplatz nicht wirklichkeitsnah berechnet.

### Baulichkeiten und Auslastung

Professor Sievers rechnete vor, dass die Angaben zu bebauten und versiegelten Flächen einer Überprüfung nicht standhielten. So sind die angesetzten Grundflächen für das Hotel zu klein, nicht einmal 50 Parkplätze sind eingerechnet und notwendige technische Gebäude nicht berücksichtigt.



Volles Haus bei der Bürgerinitiative am 3. März.

Zur Beurteilung der Angaben zum Betrieb wurden Vergleichszahlen von anderen Hotels und Golfresorts angefragt. Die Auslastung von Hotels in Braunschweig liegt in der Regel unter 45 %, für das Golfhotel setzt der Antragsteller aber 70% Auslastung an. Viele Golfhotels in Deutschland suchten auch händeringend Gäste, um die weitere Existenz zu sichern. Der Antragsteller und die Gutachter schätzten den Bedarf an Golfplätzen in Deutschland unrealistisch hoch ein.

### Flächenverfügbarkeit und Nebeneinander von Golfplatz und Ackerbau

Herr Loges hob hervor, dass Darstellungen des Antragstellers zur Flächenverfügbarkeit falsch seien. Mindestens sieben Eigentümer wollen ihr Land weiter landwirtschaftlich nutzen bzw. nutzen lassen. Bei diesem absehbaren Flickenteppich sei ein Nebeneinander von Golfplatz und Ackerbau kaum vorstellbar.

## Jahresauftakt der SPD im Stadtbezirk

■ Am 5. Februar hatten die SPD-Ortsvereine unseres Stadtbezirks zu ihrem Jahresauftakt eingeladen. Vertreter von Vereinen, Verbänden und Schulen, aber auch viele interessierte Bürgerinnen und Bürger kamen ins Roxy. Mit Mandatsträgern der SPD aus Kommune, Land und Bund wurde über die Aussichten für das Jahr 2010 und die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger diskutiert.

Dr. Carola Reimann berichtete von ihrer Arbeit als Vorsitzende des Gesundheitsausschusses des Bundestages. Hauptthema wird dieses Jahr die von der Bundesregierung geplante Einführung einer Kopfpauschale in der Krankenversicherung sein. Bis jetzt sei der neue Bundesgesundheitsminister allerdings unauffällig geblieben und nicht durch Tatendrang aufgefallen.

Der Landtagsabgeordneter Klaus-Peter Bachmann berichtete von den Auswirkungen des von der Bundesregierung beschlossenen Wachstumsbeschleunigungsgesetzes auf die Länder und Kommunen. In Braunschweig habe bereits der Oberbürgermeister Zuschüsse an Vereine und Verbände gekürzt. Die Beschlüsse in Hannover und Berlin werden zu weiteren Streichungen führen.

Zum Atommülllager Asse II berichtete Bachmann, dass der Atommüll in Überfässer verpackt und rückgeholt werden müsse. Die Rückholung und Neueinlagerung des Atommülls dürfe aber nicht aus Steuergeldern bezahlt werden, weil die Atomindustrie „enorme Rücklagen hat“. Bachmann erklärte, dass die SPD aus all den Problemen und Gefahren der Atomenergie gelernt hat und deshalb für den Ausstieg aus dieser Technologie steht.

Gabriele Hübner, Vorsitzende des Sozialausschusses im Rat der Stadt, und Ratsmitglied Detlef Kühn berichteten aus der Ratsarbeit. Die SPD setzt sich weiter für die Wiedereinführung einer Verbraucherberatung ein und macht sich fürs Energiesparen an öffentlichen Gebäuden stark.

Die Arbeit der Bezirksratsfraktion wurde von der stellvertretenden Vorsitzenden Jutta Heinemann vorgestellt. Herausragende Themen waren das Golfresort, Bebauungspläne sowie die Bemühungen für eine bessere Internetversorgung im Bezirk.

Zu den Beiträgen entwickelten sich in der Runde lebhafte Diskussionen, insbesondere der Zusatzbeitrag für die Krankenversicherung und der Asse-Atommüll lagen den Anwesenden am Herzen.



■ Große Runde beim SPD-Jahresauftakt: Die Vorsitzenden der Ortsvereine Bärbel Theiss (Mascherode), Dietmar Schilff (Rautheim) und Jens Lüttge (Südstadt-Lindenberg-Elmaussicht) bedanken sich bei allen Gästen und Vortragenden für ihre Teilnahme.

## Roxy-Balkon einsturzgefährdet?

■ In ihrer Ausgabe vom 18. Februar berichtete die BZ von dem Steinschlag vom Roxy-Balkon. Hierbei handelte es sich um die untere Verzierung eines Trägers, gefertigt aus Sandstein. Durch den Frost war Feuchtigkeit in das Gestein eingedrungen und hatte diesen Stein von dem Träger getrennt.

Der Balkon ist also auf keinen Fall vom Einsturz bedroht. Die Brüstung ist auch vor 3 Jahren komplett erneuert worden.

Zu der Geschichte des Balkons schreibt unser Ortsheimatpfleger Wilhelm Lehmann folgendes: Der so genannte „Führerbalkon“ wurde nie von lokalen oder anderen Parteigrößen genutzt. Auf dem Balkon standen nur bei der Einweihung vier Hitlerjungen mit ihren Fanfaren. Nach der Besetzung durch amerikanische Truppen im April 1945, waren



Der Eingangsbereich des Görge-Marktes im Roxy ist bis auf weiteres durch ein Gerüst vor Steinschlag geschützt.

öfter deren Soldaten auf dem Balkon zu sehen.

Im Inneren des Gemeinschaftshauses befand sich nie das Zentrum der Hitlerjugend, dieses war auf dem Löwenwall im „Haus der Jugend“. Im Seitenflügel des Gemeinschaftshauses waren die Scharräume der Hitlerjugend nur für die Mädchen und Jungen der Südstadtsiedlung Mascheroder Holz. In diesen Räumen fanden Veranstaltungen wie Singabende, Bastelstunden und Schulungen statt. *E. Heine*

**Nachbarschaftshilfe Südost e.V.**  
**Welfenplatz 17**  
**Telefon (05 31) 69 69 49**

Unsere Öffnungszeiten:

- ▶ Mo, Di, Do: 9 – 13 Uhr  
15 – 17 Uhr
- ▶ Mi, Fr: 9 – 13 Uhr

[www.bs-sued.de](http://www.bs-sued.de)

Die Seite im Internet der  
 Bürgergemeinschaft Südstadt.

## Die Redaktion gibt hier zwei Leserbriefe zum Thema Golfresort wieder:

■ *Es wird demonstriert gegen LKW-Parkplätze, Schloss-Arkaden, Flughafenerweiterung, Hühnermast und nun tun einige in Mascherode so, als sollten wir den Müll aus der Asse aufnehmen. Aber wir bekommen „nur“ einen großen Park für alle Bürger, in dem Golf gespielt werden kann. Wer aufmerksam die Medien verfolgt, weiß, dass wir wegen des Verlustes der 200 ha Ackerland nicht verhungern werden. Die Landeigner, die ihr Land behalten möchten, sind in der Planung gar nicht mehr erfasst, sie können es weiter bewirtschaften. Es wollte Sie auch nie jemand vertreiben. Aus eigenen Verhandlungen weiß ich, dass jeder Eigentümer von Ackerflächen drei Möglichkeiten hat: tauschen, verpachten oder verkaufen. Zwei Landwirte waren zu keiner Zeit gesprächsbereit, da sie vor einigen Jahren wertvolles Ackerland am Schmiedeweg als Bauland verkauft haben und finanziell sehr gut gestellt sind.*

*In einer Demokratie darf jeder mit seinem Eigentum machen, was er will. Dieses Grundrecht ist sowohl Gegnern wie Befürwortern einzuräumen. Entgegen der Ansicht der Bürgerinitiative weiß ich, dass das Golfplatz-Projekt niemandem schadet. Im Gegenteil, es werden ca. 100 Arbeitsplätze geschaffen, der Spring bleibt erhalten und für das Osterfeuer wird sich auch ein Platz finden. Hätten Generationen vor uns keine Neuerungen zugelassen, würden die Gegner hier gar nicht wohnen können.* Ortrud Pape

■ *Das, was den Reiz Mascherodes bislang ausmachte, seine Nähe zur Stadt und eine weitgehend intakte ländliche Umgebung, sollen verloren gehen. Wir halten es für unverantwortbar, das hochwertige Böden, gutes Ackerland zugunsten von Freizeitsport für Betuchte verloren gehen soll! Was geschieht, wenn Vermarktung und Bebauung der geplanten Riesenanlage nicht die erhoffte Nachfrage erbringen? Ein Rückbau dürfte wohl kaum realisierbar sein. Glaubt man wirklich an „internationalen Golf Tourismus samt Erwerb von Wochenendimmobilien“ ausgerechnet in Mascherode? Ähnliche Projekte sind z.B. im landschaftlich reizvollen Harzvorland kläglich gescheitert!*

*Unverantwortlich erscheint auch, dass das Nutzungskonzept keine konkreten Angaben zur Problematik des Wasserhaushaltes macht. Abgesehen vom Problem des Grundwasserspiegels und möglichen Veränderungen und damit verbundenen Folgen, erscheint es uns unverträglich, wenn in den (zunehmend wärmeren) Sommermonaten 200 ha Rasenflächen bewässert werden müssen, um die gepflegte Golfanlage zu erhalten. Schon heute rechnen Umweltschützer vor, wie sorgsam wir mit dem Wasserverbrauch sein müssen.*

F. Nitzsche, U. Nitzsche

**Unsere Anzeigenkunden bieten  
guten Service vor Ort.  
Bitte beachten Sie ihre Angebote.**

Die nächste Ausgabe 2-2010

- ▶ **Redaktionsschluss: - 5. Juni**
- ▶ **Anzeigenschluss: - 4. Juni**
- ▶ **Verteilung: - ab 12. Juni**

# Auswertung des Fragebogens der SPD-Mascherode zum geplanten Golfresort

Wir dokumentieren hier die Ergebnisse einer Umfrage der SPD-Mascherode

Die Planungen sehen vor, dass rund 200 Hektar der Mascheroder Feldmark südlich der Stöckheimstraße bis hinüber zur Salzdahlumer Straße für eine große Golfanlage verwendet werden sollen. Auf dem Gelände sollen entstehen zwei

konnten durch Ankreuzen und in freier Form ihre Meinung kundtun.

Die Ergebnisse der Fragen 1 bis 3 spiegeln sich auch in den Antworten zu Frage 5 wider, sie ergeben, dass rund 16 % für das Golfprojekt

## Hier die Ergebnisse von 199 zurückgegebenen Fragebögen:

1. Die geplanten Wohngebiete "In den Springäckern Süd" und "Kohliwiese" finde ich

gut	eher gut	eher schlecht	schlecht
21	8	26	144

2. Die Neugestaltung der Landschaft durch das Golfresort finde ich ...

gut	eher gut	eher schlecht	schlecht
26	7	15	151

3. Den Bau eines exklusiven Hotels mit 4 Stockwerken am Ortsrand finde ich ...

gut	eher gut	eher schlecht	schlecht
24	8	11	154

4. Den Erhalt der traditionellen Veranstaltungen am Spring und das Osterfeuer in der Feldmark finde ich ...

wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig
126	49	11	11

5. Die zu erwartende Veränderung für Mascherode stelle ich mir vor ...

positiv	eher positiv	eher negativ	negativ
26	5	34	132

18-Loch-Plätze, ein 6-Loch-Platz, eine 4-stöckige Hotelanlage und 200 Wohn- und Ferienhäuser für die Golfer.

Bürger aus Mascherode und Umgebung

stimmten und 84 % dagegen. Die Befragungsaktion kann nur ein grobes Meinungsbild geben, denn es wurden nur gut 10 % der verteilten Fragebögen zurückgegeben.

Dreiviertel der Befragten gaben ihren Bogen namentlich zurück. Eine große Anzahl von Fragebögen enthielt in freier Form Argumente für die angekreuzten Aussagen, die nebenstehend zusammengefasst wiedergegeben werden:

## Argumente gegen das Projekt

- Golfplätze im Braunschweiger Umland sind ausreichend für den regionalen Bedarf (6x)
- Das fruchtbare Ackerland soll der Ernährung vorbehalten bleiben (15x)
- Die landwirtschaftlichen Kulturlflächen werden zerstört (12x)
- Der dörflich-ländliche Charakter Mascherodes verschwindet (11x)
- Eine „Golfsiedlung“ lädt Kriminelle ein (2x)
- Die Quelle „Spring“ ist durch die Bebauung gefährdet (6x)
- Das Golfspielen zwischen bearbeiteten Ackerflächen ist nicht verträglich (4x)
- Das Wild wird von der Feldmark vertrieben (3x)
- Das Verkehrsaufkommen und damit der Lärm werden zunehmen (13x)
- Die Gegend um Mascherode ist für einen exklusiven Aufenthalt nicht attraktiv genug (1x)
- Das freie Wandern durch Feld und Flur ist nicht gewährleistet (9x)
- Das 4-Sterne-Hotel passt nicht in die Landschaft (2x)
- Das umgeformte Land kann sicher nicht mehr rückgebaut werden (7x)
- Eine Abschlaganlage in der Nähe des Wohngebietes erzeugt zu viel Lärm (2x)
- Der Grundwasserspiegel In den Springäckern könnte sich problematisch verändern (10x)
- Die Finanzierung mit billigem Ackerland über teures Bauland ist utopisch (6x)
- Die Planungen zur Finanzierung sind unseriös (9x)
- Beim Scheitern des Vorhabens dürfte eine riesige Landschaftsbrache zurückbleiben (2x)
- Die Wirtschaftlichkeit des Projektes ist schwer vorstellbar (7x)

## Argumente für das Projekt

- Es sollte nicht wieder eine Chance vertan werden, Mascherode aufzuwerten (1x)
- Der Bedarf eines Golfplatzes ist durch bereits 850 Anmeldungen gegeben (1x)
- Die 200 Ferien- und Wohnhäuser werden in kürzester Zeit verkauft (1x)
- Das Osterfeuer und die Veranstaltungen können an einem anderen Platz stattfinden (4x)
- Das Konzept mit dem 4-Sterne-Hotel ist wichtig und sinnvoll (2x)
- Der Bau eines Golfplatzes ist besser als eine Bebauung mit Häusern (1x)
- Ein Golfplatz ist eine Verschönerung der Landschaft (2x)
- Ein öffentlicher Platz sollte vorgesehen werden (1x)

# 17. Internationale Jugendbegegnung Pfingsten 2010 in Rautheim

## Von Helge Ahlborn, FC Rautheim

■ Vom 20. bis 26. Mai veranstaltet der FC Rautheim die 17. Internationale Pfingstjugendbegegnung und erwartet dazu weit über 200 Jugendliche aus dem In- und Ausland sowie deren Trainer und Betreuer.

Im Mittelpunkt steht wieder das Fußballturnier der B-Jugend. An drei Tagen werden die Zuschauer über Pfingsten sicherlich wieder sehr guten und spannenden Fußball sehen. Die Spiele beginnen am Pfingstamstag um 13.30 Uhr. Das Turnier wird am Pfingstmontag gegen 18.00 Uhr beendet sein.

Über viele Jahre hinweg hat der FC Rautheim die Beziehungen zu seinen ausländischen Freunden gepflegt, zu den beiden französischen Vereinen sogar seit mehr als 35 Jahren. Dies führt dazu, dass aus Frankreich auch Herrenmannschaften anreisen, die schon als Jugendliche in Rautheim spielten und nun gegen Rautheimer Herrenmannschaften antreten.

Zum zweiten Besuch in Rautheim erwarten wir unsere neuen Freunde aus Semsales, einem Vorort von Lausanne in der Schweiz.

Besonders stolz ist der FC Rautheim, zum sechsten Mal eine Mannschaft aus Swetlogorsk/Weißrussland begrüßen zu können. Denn für unsere Freunde aus dem ehemaligen Ostblock ist die Organisation einer Reise zu uns kein leichtes Unterfangen. Der Ort Swetlogorsk liegt nahe der ukrainischen Grenze und wurde bei der Tschernobyl-Katastrophe stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Freundschaft zu diesem Ort ist aus der Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Helmstedt und der Stadt Swetlogorsk hervorgegangen.

Die Jugendlichen und deren Begleiter kommen aus einfachsten wirtschaftlichen Verhältnissen, weshalb der Aufwand für die Reise eigentlich über ihren Möglichkeiten liegt. In der Vergangenheit wurden die Fahrtkosten von der Stadt Helmstedt getragen, aber

im Jahr 2010 war dies nicht mehr möglich. Der FC Rautheim möchte den Weißrussen aber auch weiterhin die Teilnahme am Pfingstturnier ermöglichen und sucht deshalb Sponsoren für die Reisekosten mit dem Bus. Krankenversicherung, Unterbringung und Verpflegung werden durch den FC Rautheim getragen.

Die Gesamtkosten betragen rund ca. 3.500 Euro. Bisher sind gut 3.000 Euro gesammelt worden. Der FC Rautheim bedankt sich bei allen Spendern und würde sich über jede weitere Zuwendung freuen.

## Ein großer Kraftakt

Die Durchführung einer solchen Veranstaltung ist natürlich ein großer Kraftakt. Insgesamt sind ca. 120 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz. Sie sorgen für Unterbringung, Verpflegung, Bewirtschaftung der Sportanlage und viele kleine Dinge, die unseren ausländischen Freunden den Aufenthalt so angenehm wie möglich machen.

Die Unterbringung erfolgt, wie schon in den letzten Jahren, in den Räumen der Rautheimer Institutionen wie Feuerwehr, Schule, Jugendraum und Altentagesstätte. Hier werden 150 vereinseigene Betten aus ehemaligen Bundesgrenzschutzbeständen aufgestellt.

Die holländische Mannschaft aus Haaksbergen übernachtet in einer ehemaligen Scheune. Unsere deutschen Gastmannschaften zelten auf der neben dem Sportplatz gelegenen Volksfestwiese.

Für ca. 50 Personen müssen Privatquartiere in der Rautheimer Bevölkerung gefunden werden.

Die Verpflegung aller Teilnehmer (mehr als 3000 Mahlzeiten) erfolgt in den Räumen der Lebenshilfe im Gewerbegebiet Rautheim-Nord.

Darüber hinaus hat der FC Rautheim wieder ein sehenswertes Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Der Weg zur Sportanlage in Rautheim an Pfingsten lohnt sich also auch dieses Jahr wieder.

## Programmübersicht

### 22. Mai (Pfingstamstag)

- ▶ **11:00 Uhr**, Empfang im Gemeindefestsaal der Kirchengemeinde
- ▶ **13:30 Uhr**, Beginn des Turniers
- ▶ **15:00 Uhr**, Großer Kindernachmittag in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Stöckheim
- ▶ **Abends**, Besuch des „Jolly Joker“

### 23. Mai (Pfingstsonntag)

- ▶ **19:30 Uhr**, Open Air Konzert mit der Band „NAID KLAPP“ aus Salzwedel

### 24. Mai (Pfingstmontag)

- ▶ **18:00 Uhr** Ende des Turniers

## Folgende Mannschaften nehmen am B-Jugendturnier teil:

- Bon Boys Haaksbergen / Niederlande
- Jounost Swetlogorsk / Weißrussland
- Club Olympique Cachan / Frankreich
- Union Sportive de Bouillargues / Frankreich
- FC Rapid Semsales / Schweiz
- JSG Ölsburg / Kreis Peine
- Germania Wolfenbüttel / Kreis Wolfenbüttel (Pokalverteidiger)
- SV Stöckheim / Kreis Braunschweig
- MTV Schandelah-Gardessen / Kreis Wolfenbüttel
- FC Rautheim

## Lindenberg – Roselies

# Kinderkrippe Marienkäfer e.V. ist gestartet



■ Nach fast dreimonatiger Sanierungsphase ging es am 1. März endlich los: Unsere Kinderkrippe Marienkäfer e.V. öffnete für die erste Gruppen ihre Pforten. Zum gegenseitigen Kennenlernen und Besichtigen der neuen Räumlichkeiten versammelten sich die zum März angemeldeten Kinder und ihre Eltern schon Ende Februar in unserer Krippe.

Nicht nur die Eltern waren vom Platz- und Spielangebot begeistert, sondern auch die Kinder, die zu unserer Freude die Spielmöglichkeiten auch sofort annahmen.

Im August wird die nächste Gruppe mit 15 Kindern eröffnet, für beide Gruppen nehmen wir noch Anmeldungen entgegen. Die Kinderkrippe Marienkäfer befindet sich zwischen Rautheim und Lindenberg in der ehemaligen



Die tollen Räume der Kinderkrippe Marienkäfer e.V. begeistern Groß und Klein.

Roselies-Kaserne, in der noch in diesem Jahr eine Neubausiedlung entstehen soll. Zusätzlich zu unserem riesigen Garten entsteht genau vor unserem Eingang ein kleiner Park, der uns hervorragende Ausflugsmöglichkeiten bietet. Auch unsere lichtdurchfluteten Räumlichkeiten bieten viel Platz zum Toben, Spielen, Kuseln und Lernen. Jeder Gruppe steht ein großer Gruppenraum, ein Bade-

zimmer sowie ein Schlafrum zur Verfügung. Wir freuen uns sehr, dass wir besonders viele Kinder aus dem Lindenberg, Rautheim, Mascherode und der Südstadt bei uns begrüßen dürfen.

Für zusätzliche Informationen und zur Kontaktaufnahme hat unsere Kinderkrippe seit kurzem auch eine Homepage: [www.kinderkrippe-marienkaefer.de](http://www.kinderkrippe-marienkaefer.de)

*Monika Wrobel-Dargatz*

## Toller Erfolg beim ersten Rautheimer Adventsmarkt Gelungenes Fest von Arbeiterwohlfahrt und der SPD in Rautheim

Am 3. Advent, dem 13. Dezember, veranstalteten die AWO-Süd und der SPD-Ortsverein den ersten Rautheimer Adventsmarkt in der Gemeindestraße. Der Singkreis Rautheim sorgte für den stimmungsvollen Auftakt, bevor der Weihnachtsmann die vielen anwesenden Kinder mit kleinen vorweihnachtlichen Aufmerksamkeiten bedachte. Daneben las Sigrid Herrmann von der AWO Geschichten vor. Mit Bratwürstchen, Poffertjes, Waffeln, Calamares und warmen Getränken war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Zu Besuch kamen neben einigen Mitgliedern vom Stadt- und Bezirksrat auch der Vorsitzende des AWO-Kreisverbandes Braunschweig Klaus-Peter Bachmann (MdL).



tollen Erlös für gute Zwecke bei. Von Anfang an stand fest, dass ein möglicher Überschuss einem oder mehreren sozialen Zwecken hier in Rautheim zukommen soll. Nach Abzug der entstandenen Kosten blieb ein Betrag von sage und schreibe 650,- Euro über! Jeweils 200,- Euro gehen an die „Kirchenzwerge“ sowie an den „Nachmittag der Besinnung“ der

Herzlicher Dank geht an die vielen ehrenamtlichen Helfer/-innen für die tatkräftige Unterstützung, die kräftigen Stimmen des Singkreises Rautheim für die vorweihnachtlichen Lieder, an das THW, das für einen geringen Betrag Strom lieferte, an die Freiwillige Feuerwehr Rautheim, an den Weihnachtsmann (David Krentel), an die Helferinnen und Helfer der AWO und SPD sowie an Frau Petra Failla von AKTIVA in der Gemeindestraße, die uns die Toilette und die Räumlichkeiten für das Vorlesen zur Verfügung stellte.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen und zur weiteren Förderung der Rautheimer Gemeinschaft, kündigen AWO und SPD schon jetzt den 2. Rautheimer Adventsmarkt für den dritten Advent am 12. Dezember 2010, an.

*Dietmar Schilff (SPD-Rautheim) und Cornelia Seiffert (AWO-Süd)*



Da der Wettergott mitspielte, besuchten viele Rautheimerinnen und Rautheimer den Adventsmarkt und trugen damit zu einem

St. Ägidiengemeinde Rautheim und für die verbleibenden 250,- Euro kann der Jugendtreff Rautheim Spielgeräte anschaffen.



Die AWO-Vorsitzende Cornelia Seiffert und der Vorsitzende des SPD-OV Rautheim Dietmar Schilff (links) bei der Spendenübergabe an Pfarrer Tillmann Mischke.

### Box-Club 72 e.V.

Trainingszeiten in der Schule Mascheroder Holz:

- ▶ **Boxen**  
Mo./Fr. 18:30 – 20:30  
Di. 17:00 – 18:30
- ▶ **Rückenschule**  
Di. 18:30 – 20:00
- ▶ **Damengymnastik**  
Di. 20:00 – 22:00
- ▶ **Nordic Walking**  
Do. 18:00 – 19:00  
Sa. 11:00 – 12:00

**Unsere Anzeigenkunden bieten guten Service vor Ort. Bitte beachten Sie ihre Angebote.**

## Neuer Vorstand der Bürgergemeinschaft Südstadt gewählt



■ Am 5. März hatte die Bürgergemeinschaft Südstadt Jahreshauptversammlung. Das Foto zeigt den neuen Vorstand, der für drei Jahre gewählt ist (von links): Joachim Vogelbein (Beisitzer) Willi König (Beisitzer) Jens Pauli (stv. Vors.) Kathy Diekmann (Beisitzerin), Claudia Flindt (Schriftführerin), Harry Brennecke (Kassierer), Getta Krüger (2. Schriftführerin), Bernhard Weißeno (stv. Vors.), Eberhard Heine (Vorsitzender) Willi Zimmer (Ehrevorsitzender), Dieter Knisse (Beisitzer) Bernd Hormann (stv. Kassierer), Eckard Löffler (Beisitzer).

Südstadt, 13. Juni

### Südstadtfrühstück auf dem Welfenplatz

■ Die Bürgergemeinschaft Südstadt veranstaltet diesen Sommer wieder das beliebte Südstadtfrühstück.

Sie lädt zum 13. Juni alle Interessierten auf den Welfenplatz für ein paar gemütliche gemeinsame Stunden ein. Festzeltgarnituren werden gegen ein kleines Entgelt bereitgestellt. Für ein Rahmenprogramm wird ebenfalls gesorgt.



■ „Auch trainierte Körper lieben es weich!“ Ganz nach diesem Motto überbrachte jetzt Marianne Webendörfer (Bildmitte) vom Vorstand der DR. KURT UND RUTH GAHNZ STIFTUNG den TV Mascherode neue Gymnastikmatten für Gymnastik. Der Vereinsvorsitzende Kurt Wellner zeigte sich äußerst beeindruckt von dieser großzügigen Spende, ebenso Christel Lüders, Leiterin der Damengymnastik. Entsprechend groß war auch die Begeisterung der anwesenden Aktiven. *(Foto und Text: W. Sump)*

Aus dem Stadtbezirksrat

## Anträge des Stadtbezirks zum Haushalt 2010 abgelehnt

■ Der Stadtbezirksrat hatte im letzten Jahr Anträge gestellt, im Haushalt 2010 der Stadt Mittel für folgende Projekt im Stadtbezirk vorzusehen:

- ▶ Erneuerung des Spielplatzes im Lindenbergpark
- ▶ Verbesserung der Beleuchtung für Fußgänger und Radfahrer am Möncheweg
- ▶ Grunderneuerung der Straße Fichtengrund am Klinikum Salzdahlumer Straße
- ▶ Umbau und Verschönerung der Gemeindestraße in Rautheim zu einem Ortsmittelpunkt
- ▶ Sanierung des Fuß- und Radwegs am Waldrand zwischen „Zum Steinbruch“ und „Salzwedelhey“

Alle Anträge wurden in den zuständigen Ausschüssen des Rates der Stadt von der CDU/FDP-Mehrheit abgelehnt.

## Keine Wertstoffcontainer im Gewerbegebiet Rautheim

■ Die Verwaltung lehnt den Antrag des Bezirksrates ab, im Gewerbegebiet Rautheim eine Wertstoffcontainerstation aufzustellen.

Zur Begründung wird angeführt, dass Containerstationen gemäß Verpackungsverordnung der Sammlung von Verpackungswertstoffen aus privaten Haushalten dienen und keinesfalls der Sammlung von Materialien aus Gewerbebetrieben. Um hier einer missbräuchlichen Nutzung vorzubeugen, sollten in Gewerbegebieten keine Wertstoffcontainerstationen eingerichtet werden.

## Kein Geld für Grünpflege

■ Auf Anfrage teilte die Verwaltung mit, dass die Kreisel in Rautheim und Mascherode und der Festplatz in Mascherode vom Fachbereich Stadtgrün gepflegt werden. Die Pflege erfolge nach den Maßstäben der Haushaltskonsolidierung 2002 und entspräche nicht immer den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger.

Die Verwaltung führte aus: "Seit 2002 wurde in einigen Bereichen drastisch gekürzt. Auch für neu in die Pflege übernommene Anlagen wurden nicht die notwendigen Gelder in den Haushalt eingestellt."

### Aus dem Stadtbezirksrat

#### Geruchsbelästigung an Rautheimer Straße wird näher untersucht

■ Der Stadtbezirksrat bemüht sich seit Jahren um eine Untersuchung der Ursachen für die Geruchsbelästigung im Bereich Rautheimer Straße/Ecke Braunschweiger Straße, damit endlich Abhilfe geschaffen wird. Nachdem die Verwaltung dieses Problem lange ignoriert hatte, ist sie im Dezember letzten Jahres aktiv geworden.

Da vermutet wird, dass im Übergangsbereich von einer Druckrohrleitung in den Kanal Gase entstehen, ist an dieser Stelle ein Messgerät installiert worden. Die Stadtentwässerung Braunschweig erwartet bis Ende Januar genügend Daten zu erhalten, um sich über die Ursachen Klarheit zu verschaffen. Wenn sich die Vermutungen bestätigen, kommt insbesondere der Einbau eines Biofilters in Betracht.

#### Überarbeitung von Bausatzungen

■ Der Stadtbezirksrat hat bei der Verwaltung beantragt, dass die Bausatzungen im Stadtbezirk dahingehend geändert werden, dass sie den zeitgemäßen Bedürfnissen der Menschen entsprechen. Anlass ist ein aktueller Fall in der Südstadt, in dem eine Bausatzung aus den 50er Jahren dem Bau von Pkw-Abstellplätzen entgegensteht.

#### Kein Personenaufzug für das Bürgerhaus Mascherode

■ Der Stadtbezirksrat hatte einstimmig den Einbau eines Personenaufzuges in das Bürgerhaus Mascherode beantragt. Dies ist von der Stadtverwaltung abgelehnt worden mit dem Hinweis, dass die für den Einbau notwendigen Mittel in Höhe von ca. 65.000 € im Haushalt nicht zur Verfügung stehen.

## Was ist los im Kinder- und Jugendzentrum Roxy 2010?

■ Natürlich öffnen wir auch in diesem Jahr regelmäßig unsere Türen für Jugendliche und Kinder und ab 6 Jahren. In der Schulzeit gelten die normalen Öffnungszeiten (siehe unten stehende Tabelle):

Für Kinder ist das Roxy bis 18.00 Uhr offen, danach nur noch für Jugendliche ab 12 Jahren.

Im offenen Bereich gibt es eine Küchenzeile, Sofaecke, eine Mediaecke mit Playstation 2 und 3, vielen Gesellschaftsspielen, Tischtennis, Billard und Kicker. Außerdem bietet das Roxy einen PC-Raum, einen vielseitig nutzbaren (Tanz-) Raum und einen Kinderraum.

Für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren erstellen wir monatlich ein buntes Kinderprogramm, das in den Grundschulen verteilt wird oder im Roxy erhältlich ist.

Für die Ferien planen wir immer ein besonderes Angebot, um so den Kindern und Jugendlichen ein paar tolle Tage bieten zu können, daher verändern sich dann die Öffnungszeiten.

Aufgrund der großen Nachfrage werden wir auch 2010 in den Schulferien eine verbindliche Kinderbetreuung anbieten. Hier werden die Kinder in der Zeit von 8:00 bis 16:00 Uhr betreut, bekommen ein Mittagessen und erleben ein abwechslungsreiches Programm zu einem bestimmten Thema.

Für die Jugendlichen ab 12 Jahren wird es Übernachtungen, Ausflüge (z.B. am 6. April zum Schwimmen) und eine Sommerfreizeit (24. bis 28.06.) geben.... und wer weiß, was uns noch gemeinsam einfällt?

Am 31. März laden wir alle Mädels ab 10 Jahren ein, das Roxy mal wieder „ganz in Weiberhand“ zu erleben. Von 12 - 18 Uhr dürfen nur weibliche Wesen das Roxy betreten und natürlich lassen wir uns etwas Nettes einfallen.... Ab 18 Uhr steigt dann die erste Jungennacht 2010, für Jungs ab 12 Jahren.

Mehr Infos gibt es auch auf unserer Homepage unter [www.jugendzentrum-roxy.de](http://www.jugendzentrum-roxy.de). Oder Sie kom-

men einfach selbst vorbei, um uns und die Einrichtung kennen zu lernen.

Auf diesem Weg möchten sich die Jugendlichen bei allen Spendern bedanken, die unsere Sammelaktion „Geld für Haiti“ unterstützt haben. Bei unserer Sammlung vor dem Roxy, an den Kasse bei Edeka und beim Kickerturnier sind insgesamt 207,92 Euro zusammen gekommen. Dieses Geld geht wie angesagt an UNICEF, da diese Organisation sich speziell um die Kinder und Jugendlichen kümmert. DANKE!

Am Freitag, den 23. April, veranstaltet der Stadtteilarbeitskreis „Runder Tisch“ einen bunten Flohmarkt! Von 15 bis 17 Uhr können Kinder ihre Spielsachen und andere Dinge, die sie nicht mehr benötigen, an andere Kinder verkaufen! Der Flohmarkt findet auf dem Gelände der Grundschule Mascheroder Holz in der Südstadt statt. Es wird auch leckere Waffeln und Kaffee für die Eltern geben. *Meike Kirchhübel*

### Kinder- und Jugendzentrum Roxy Welfenplatz 17 38126 Braunschweig Tel. 262 11 20

[www.jugendzentrum-roxy.de](http://www.jugendzentrum-roxy.de)

#### Öffnungszeiten:

(Ausnahmen in den Ferien)

	<i>für Kinder</i> <i>(6-11 Jahre)</i>	<i>für Jugendliche</i> <i>(ab 12 Jahren)</i>
Mo	13 – 18 Uhr	13 – 20 Uhr
Di	14 – 18 Uhr	14 – 21 Uhr
Mi	14 – 18 Uhr	14 – 21 Uhr
Do	14 – 18 Uhr	14 – 20 Uhr
Fr	13 – 18 Uhr	13 – 20 Uhr

## Jugendtreff Rautheim

Braunschweiger Straße 4,  
38126 Braunschweig  
Tel. 69 38 88

### Unsere Öffnungszeiten sind:

- ▶ Montag: 15 – 19 Uhr (Koch-+Kreativtag)
- ▶ Dienstag: 15 – 20 Uhr (Wechselnde Angebote)
- ▶ Donnerstag: 16 – 20 Uhr (Sport+Spieletag)
- ▶ Samstag: 11 – 14 Uhr (Mädchentag)

■ Der Samstag ist von 11 bis 14 Uhr speziell für Mädchen vorgesehen. Der Jugendtreff hat eine Tischtennisplatte, einen Kicker, einen Billardtisch, eine Playstation und acht Computer mit Internetzugang sowie viele Gesellschaftsspiele. Kinder ab der 3. Klasse sind herzlich willkommen.

### Veranstaltungen des Runden Tisches

#### Kinderflohmarkt am 23. April

■ Die Mitglieder des Runden Tisches veranstalten von 15-17 Uhr einen Kinderflohmarkt auf dem Schulhof der Grundschule Mascheroder Holz. Angeboten werden sollen auch Getränke und Waffeln.

#### Drachenfest am 26. September

■ Das Drachenfest 2010 wird für den 26. September im Gewerbegebiet Erzberg in Rautheim geplant.

## Zwei Aufsteiger beim TTC Grün-Gelb Braunschweig

### Tischtennis

■ Aufgrund des guten Zulaufs an Neuzugängen und Aktiven, die der eigenen Jugend entstammen, konnte eine 4. Mannschaft vom TTC Grün-Gelb gemeldet werden. Dieses Team musste „ganz unten“ in der 4. Kreisklasse starten. Schon zwei Spieltage vor Saisonschluss stand für die Mischung aus routinieren und ganz jungen Akteuren der überlegen errungene Meistertitel fest. Mit dem Aufstieg wurde das selbstbewusst ausgegebene Ziel erreicht. In der nächsten Spielzeit darf man sich in der 3. Kreisklasse beweisen.

Beteiligt waren: Matthias Wrobel, Yannick Wenger, Rico Furtner, Thomas Knolle, Jörg Worm, Hans-Peter Kosensky, (s. Foto v.li.) und weiterhin Faris Lindemann und Rene Müller.

Schon in der Herbstrunde war auch die Tischtennisjugend erfolgreich und konnte sich in der „Hall of Fame“ ([www.ttc-gruen-gelb.de](http://www.ttc-gruen-gelb.de)) des Vereins verewigen: Die 3. Jungenmannschaft holte den Titel in der 2. Kreisklasse. Beteiligt wa-



ren Tobias und Christian Rudorf sowie Jean-Luc Kepper.

*D. Völpel (Pressewart)*

### Badminton

■ Die 2. Badmintonmannschaft des TTC wurde in der Kreisklasse frühzeitig mit drei Punkten Vorsprung Meister und darf den damit verbundenen Aufstieg in die Kreisliga feiern.

Folgende Mitspieler waren an der tollen Leistung beteiligt: (Foto v. li.): Folke Lüneburg, Christine Gebhardt, Uwe Fischer, Andreas Bosse, Klaus Kuhrmann, Sarah Herbst, weiterhin dabei: Sylvia Kuhrmann, Andreas Hagensieker, Stefan Horn und Gerd Sowade.



# Ein kleines Paradies in Braunschweig: Renaturierung der Mittelriede

von Konrad Czudaj (ProWabe e.V.)

## Mittelriede und Wabe



Kanalartiger Verlauf der Mittelriede

■ Die Mittelriede ist eine künstliche Abzweigung der Wabe am Schöppenstedter Turm.

Wabe und Mittelriede wurden seit dem Mittelalter von Mönchen des Klosters Riddagshausen zur Be- und Entwässerung der Riddagshausener Fischeiche, zur Entwässerung des Wabetals und für den Betrieb von Mühlen um- und ausgebaut.

In der jüngeren Vergangenheit übernahm der sehr tief ausgegrabene Kanal der Mittelriede die Funktion einer beschleunigten Entwässerung und führte somit das meiste Wasser im Wabetal ab dem Schöppenstedter Turm.

Der Verlauf der Wabe liegt topographisch etwas höher. Durch die Aufteilung des Wassers am Schöppenstedter Turm war die Wabe daher im Sommer oft nur noch als Rinnsal erkennbar.

## Was verändert sich?

Für die Mönche des Klosters Riddagshausen dürfte das tiefe Ausgraben der Mittelriede jahrelange und beschwerliche Arbeit mit Hacke, Spaten und Schaufel gewesen sein. Im vergangenen Herbst wurden die umfangreichen Erdarbeiten mit Hilfe von Baggern in nur wenigen Monaten erledigt.

Technischer Fortschritt steht also nicht immer im Gegensatz zu Natur!



Denn hier wird im Wabetal eine naturnahe Landschaft vorbereitet: Die Wabe bekommt zwischen Schöppenstedter Turm und Riddagshausen ein neues Bett, welches sich bei Hochwasser auf eine breite Auenlandschaft ausdehnen kann und somit auch dem Hochwasserschutz der Stadt Braunschweig dient.

Ausgehoben wurde ein neuer Flusslauf, der sich nun neben dem kanalartigen Verlauf der Mittelriede wohl fühlend durch die Landschaft schlängeln kann. Die Landschaft ist insgesamt neu und naturnah modelliert worden.



Naturnaher Gewässerverlauf im Wabetal nach dem Schöppenstedter Turm.

Neben dem Schöppenstedter Turm wird die Wasserverteilung zwischen neuem Flussverlauf und alter Mittelriede durch ein Wehr geregelt. Kurz vor dem nördlichen Wall der Bahnleise fließen beide Wasserläufe im natürlichen Gefälle wieder zusammen. Der alte Mittelriedelauf dient zukünftig vornehmlich als Hochwasserentlastung.

## Ein kleines Paradies kann entstehen

Wer den Verlauf der Wabe in Teilen der Gemeinde der Sickinge oder in Teilen der Stadt Braunschweig

kennt, dem mag leicht verständlich sein, wenn hier vom Paradies geträumt wird: Von einer naturnahen Landschaft, die Ruhe verschafft, zum Verweilen einlädt und manchen sogar Geborgenheit und Glücksgefühle vermittelt, insbesondere dann, wenn die Umgebung fast märchenhaft erscheint. Auf einem Weg, begrenzt von Wasser, begleitet von blühenden Pflanzen am Wegesrand und umarmt von Sträuchern und Bäumen. Dieses Bild ist in Auen von Bächen und Flüssen zu erleben.



Wabe-Aue bei Querum

Ein neuer und naturnaher Lebensraum wird durch die Renaturierung im Wabetal geschaffen. Die Natur bekommt Gelegenheit sich selbst zu verwirklichen: Die neue Wabe wird mit vielleicht bester Wasserqualität in ihrem kurvigen Verlauf Lebensraum für eine wachsende Vielfalt von Pflanzen und Tieren im Wasser und an Land. Dies ist ganz im Sinne der Veranstaltung der Vereinten Nationen zur Artenvielfalt 2008 in Braunschweig.

Auf den weiten Ufern der Aue könnte sich in den ersten Jahren zunächst eine überwältigende Farbenpracht von Kräutern und Stauden entwickeln, bis dann heran gewachsene Gehölze später die Herrschaft übernehmen.

Es wird noch lange dauern, bis Spechte hier an faulen Bäumen der Aue ihr Lied trommeln können. Unsere Nachkommen dürften dankbar sein!

## ProWabe e.V. und Renaturierung im Wabetal

■ In Absprache mit der Wasser- und Naturschutzbehörde haben sich Dr. Peter Sprick (Hannover) und Konrad Czudaj (beide ProWabe e.V.) ehrenamtlich bereit erklärt, die Entwicklung der Renaturierungsfläche für die nächsten Jahre vegetationskundlich zu dokumentieren.

ProWabe e.V. fördert die Entwicklung der neuen Wabelandschaft auch durch weitere Aktivitäten.

## Die neue Wabelandschaft kennen lernen?

ProWabe e.V. freut sich auf Ihre Teilnahme an informativen Spaziergängen im Wabetal! Melden Sie sich bitte telefonisch oder per Email! Tel 288 4042; Email : [prowabe@kc-bs.de](mailto:prowabe@kc-bs.de)

**Besuchen Sie auch die ProWabe-Webseite:**

<http://www.prowabe.kc-bs.de/>

## SV Lindenberg: News und Show News

■ Die Tanzgruppe „Bounce Honeys“ war bisher schon mit ihren Auftritten auf Vereinsfeiern oder Dance-Battles erfolgreich. Nun wurde das Engagement des SV Lindenberg in diesem Bereich ausgebaut, indem ein neuer und erfolgreicher Trainer für diese Gruppe verpflichtet worden ist.

Speedy kann eine beeindruckende Vita vorweisen. Er ist bereits seit 1994 Trainer in den Tanzrichtungen Streetdance, Breakdance und Popping & Locking. Er hat an „The Dome 51“ teilgenommen, war Jury-Mitglied bei „Move the

Dance Battle“ und vieles mehr. Näher kann man ihn auf seiner Webseite [www.dangerousstyles.de](http://www.dangerousstyles.de) kennenlernen.

Mit ihm wird es gelingen, neben dem Vereins Spaß den Erfolg des Teams weiter auszubauen und jeden einzelnen in seiner Persönlichkeit zu stärken.

Ausdrücklich würden sich die „Bounce Honeys“ über neue Gesichter freuen. Trainingszeit ist dienstags von 17.15 bis 18.15 Uhr in der Sporthalle Lindenberg.



Am 10. Januar eröffnete eine Piraten-Truppe unter der Leitung des SV Lindenberg das Feuerwerk der Turnkunst 2010. Das Team bestand aus Mitgliedern vieler Vereine und einigen Import-Highlights aus „Fluch der Karibik“, wie z.B. Käpt'n Jack Sparrow.

Der Vorstand der Siedlergemeinschaft Lindenberg-Rautheim teilt mit:

## Traditionelles Schlachtfest

Der Vorstand der Siedlergemeinschaft Lindenberg-Rautheim hatte wieder, um den Vorsitzenden Rudi Lüddecke, zum traditionellen Schlachtfest in den großen Saal der Martin-Chemnitz-Gemeinde eingeladen. Mehr als 60 Personen waren der Einladung gefolgt. Unter der Gästeschar befanden sich auch Abgesandte der Siedlergemeinschaft Südstadt, den Südnachrichten, der hiesigen Bürgergemeinschaft, des Sport- und Schützenvereins. Weiter konnten auch Mitglieder des Reservistenverbandes und des 1. Braunschweiger Schrebergartenvereins, die sehr stark vertreten waren, begrüßt werden. Auch die Mitarbeiterinnen um Jasmin Ruhenstruck, Friseurin am Lindenbergplatz, ließen es sich munden. - Zu den großen Wurstportionen gab es natürlich wieder Braunschweiger Bier vom Fass und andere Getränke.

„Wie immer war es eine gelungene Veranstaltung“, bilanzierte der Vorsitzende Lüddecke. Sie wird auch im nächsten Jahr im Veranstaltungskalender aufgenommen. Das Schwein wird dann wieder aus ländlicher Kleinmast kommen. Dem Organisationsteam und allen Helfern gilt ein herzliches Dankeschön.

**Bitte schon jetzt  
für den Sommer vormerken:**

**Das Fest in der Bölschestraße findet am  
Samstag, den 26. Juni 2010, ab 15 Uhr, statt.**

Der Vorstand der Siedlergemeinschaft Lindenberg-Rautheim wünscht seinen Mitgliedern mit ihren Familien und den Lesern der Südnachrichten einen bunten Frühling 2010.

*Bericht und Bilder von Erika Klutmann*



## Terminvorschau

### Stadtbezirk

- ▶ **20. April**, Sitzung des Stadtbezirksrates, Bürgerhaus Mascherode
- ▶ **8. Juni**, Sitzung des Stadtbezirksrates, Grundschule Lindenberg

### Lindenberg

- ▶ **26. Juni**, Straßenfest der Siedlergemeinschaft in der Bölschestraße

### Mascherode

- ▶ **3. April**, Osterfeuer in der Mascheroder Feldmark
- ▶ **30. April**, Aufstellen des Traditionsbaumes

### Rautheim

- ▶ **3. April**, Osterfeuer auf der Feldwegkreuzung Dahlumer Straße/Zur Wabe

### Südstadt

- ▶ **23. April**, Kinderflohmarkt des Runden Tisches an der Grundschule Mascheroder Holz
- ▶ **ab 13. Juni**, Fußball-WM, Public-Viewing der Spiele der deutschen Nationalmannschaft im Roxy

### Impressum

Südnachrichten/MASCHERODE AKTUELL

– Zeitung für den Stadtbezirk 213 –

**Herausgeber:** SPD Ortsvereine Mascherode, BS Süd-Lindenberg-Elmaussicht und Rautheim  
**Verantwortlich:** Detlef Kühn

**Anschrift:** Klempnerweg 3, 38126 Braunschweig,  
Tel. BS 69 16 15, Mobil: 01 75 - 9 32 18 35  
E-Mail: stadtbezirkszeitung213@web.de

**Mitarbeit:** Jutta Heinemann, Jens Lüttge, Dieter Pilzecker, Dietmar Schillf

*Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Artikel ist der jeweilige Autor verantwortlich.*

**Redaktionsschluss** dieser Ausgabe war der 5. März 2010.

**Druck:** Lebenshilfe, Braunschweig

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich

**Auflage:** 6450



## Osterfeuer am 3. April Mascherode

■ Die Feldmarkinteressensschaft Mascherode hat dem Heimatpfleger Henning Habekost und den „Wasserbrüdern“ die Durchführung des Osterfeuers weiterhin übertragen. Somit findet das Osterfeuer am gewohnten Ort in der Feldmark hinter dem „Spring“ am Ostersonnabend, ab 18.30 Uhr statt.

Die Anlieferung von Baum- und Hecken-schnitt wird aus Umweltschutzgründen stetig überwacht. Die überwachte Anlieferung ist zu folgenden Zeiten möglich:

- ▶ Mittwoch, 31. März von 8 – 18 Uhr
- ▶ Donnerstag, 1. April von 8 – 18 Uhr
- ▶ Samstag, 3. April von 8 – 13 Uhr

Es werden keine Baumstüken und mehr als 12 cm dicke Baumstämme angenommen, da diese in der kurzen Zeit des Feuers nicht durchbrennen und so den Abfallhaufen in erheblichem Maße vergrößern.

## Rautheim

■ Das Rautheimer Osterfeuer findet ab etwa 19 Uhr auf der Feldwegkreuzung Dahlumer Straße / Zur Wabe statt. Das Feuer wird bei beginnender Dämmerung angezündet.

Die Ortsfeuerwehr Rautheim bittet die Rautheimer Bürgerinnen und Bürger, Baum- und Heckenschnitt nur zu den folgenden Zeiten an den Feuerplatz anzufahren:

- ▶ Donnerstag, 1. April von 14 – 19 Uhr
- ▶ Samstag, 3. April von 8 – 11 Uhr

Baumschnitt mit mehr als 10 cm Durchmesser, Wurzeln oder behandelte Hölzer werden generell nicht angenommen. Die Feuerwehr behält sich vor, die Holzanfuhr zu beenden, wenn die vom Umweltamt zugelassene Größe des Osterfeuers erreicht ist.

## Das Schadstoffmobil kommt!

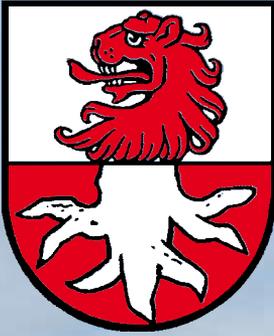
### Die nächsten Termine im Stadtbezirk sind:

- ▶ **Elmaussicht**, Reitlingstraße (Festplatz)  
- **Dienstag**, von 12.15 – 13.15 Uhr:  
12. März, 20. August
- ▶ **Lindbergsiedlung**, Lindenbergplatz 6  
- **Montag**, von 14.30 – 15.30 Uhr:  
19. April, 17. Mai, 21. Juni
- ▶ **Mascherode**, Am Kleinen Schafkamp / Ecke Pfarrkamp; **Mittwoch**, von 15.45 – 16.45 Uhr:  
14. April, 5. Mai, 26. Mai., 23. Juni
- ▶ **Rautheim**, Kleegeasse / Feuerwehrhaus  
- **Montag**, von 12.15 – 13.15 Uhr:  
19. April, 17. Mai, 21. Juni
- ▶ **Südstadt**, Welfenplatz (vor Eingang Roxy)  
- **Donnerstag**, von 12.30 – 13.30 Uhr:  
22. April, 27. Mai, 24. Juni

## SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat Südstadt-Rautheim-Mascherode

Wir stehen allen Einwohnerinnen und Einwohnern gern für Fragen oder Anregungen zur Verfügung. Rufen Sie uns einfach an!

Sie erreichen den Fraktionsvorsitzenden Jürgen Meeske unter Tel. 2 62 19 32 oder per E-Mail unter [meeske.j@web.de](mailto:meeske.j@web.de).



# MASCHERODE AKTUELL

*Sozialdemokratischer Bürgerbrief mit den  
Südnachrichten*

*März / April 2010*

## **Golfplatz Mascherode ohne Zukunft?**

### Aus dem Inhalt:

- Verwaltung will Golfpläne nicht weiterverfolgen *Seite 2*
- Bürgerinitiative Mascheroder Feldmark aktiv *Seite 4-5*
- SPD-Umfrage zum Golfresort *Seite 12*
- 17. Internationale Pfingstjugendbegegnung in Rautheim *Seite 14*
- Renaturierung der Mittelriede *Seite 30*